

Neue Bücher von Frauen für Frauen!

Ⓩ In 3 Wochen gelangen zum Verland:

Martha Asmus

„Der Liebe Launen“

Preis brosch. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—

Erzählung

In diese schlichte Erzählung hat Martha Asmus das Problem eingekleidet, daß die höchste und edelste Liebe sterben kann, sobald die körperliche Vollkommenheit zerstört ist. Ein junges Mädchen bricht sich den Fuß, in den Folgen des Unglücksfalles zerbricht ihr auch die Liebe, von der sie sich bisher getragen fühlte. Reif und geläutert geht sie aus diesem Schicksal hervor. Mit den seelischen Wirren der auftretenden Menschen kontrastiert seltsam die klösterliche Friedlichkeit des kleinen märkischen Städtchens, in das Martha Asmus den Schauplatz ihrer Geschichte verlegt hat.

Else Jerusalem-Kotányi **„Komödie der Sinne“**

Preis brosch. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50

Vier Frauenschicksale

Als Anklägerin ist Frau Jerusalem-Kotányi schon in ihrer Kampfbroschüre „Gebt uns die Wahrheit“ aufgetreten, und als Anklägerin hat sie auch die Geschichten geschrieben, die unter dem Titel „Die Komödie der Sinne“ eine Reihe erschütternder weiblicher Schicksale vereinigen. Frau Kotányi bleibt auch hier ihrer tiefen Neigung zur Frauensache treu und erzählt mit einem Wahrheitsmut aus der Seele und aus den Herzens- und Lebens-Konflikten junger Mädchen und junger Frauen, wie er in der zeitgenössischen Novellistik auch der radikalsten Frauenrechtlerin selten anzutreffen ist.

Amalie Skram

„Frau Ines“

Preis brosch. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—

Erzählung

In dem fabelhaften Völker-Kaleidoskop am Goldenen Horn herrscht eine blendend schöne Levantinerin, die Frau eines Kheders und Großhändlers, als Königin der fashionablen Gesellschaft, die auf den Prinzeninseln und in Cerapia flirrt. Ihr Mann ist ein Lump und sie hat, angebetet, wie sie von Allen wird, nicht einmal viel Interesse daran, ihn zu betrügen. Da tritt ein junger Schwede als Volontär in das Handelshaus ein. Auf den ersten Blick liebt er die Frau seines Chefs, und nun beginnt ein wahnsinniges und gefährliches Liebesverhältnis. In einem Gemisch von Liebe, Furcht und Interesslosigkeit entzieht ihm die geniale Frau ihr Herz, er vergiftet sich, und nach einem halben Jahre stirbt sie selbst an den Folgen ihrer seelischen Erregungen und der körperlichen Schmerzen, an denen sie wegen ihres Zustandes zu leiden hatte. Dieses dürre Gerippe der Handlung vermag nicht im Geringsten den Reichtum an seelischen Verwicklungen wiederzugeben, die Amalie Skram diesem Kunstwerk von einer Novelle zu verleihen gewußt hat.

Lu Volbehr **„Führe uns nicht in Versuchung!“**

Preis brosch. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50

Geschichten

Die ungesuchte Kunst, mit der Lu Volbehr schildert, die seelische Eigenart, die sie über jede einzelne Novelle auszugleichen versteht, stellen ihre Erzählungen auf eine nicht oft erreichte Höhe. Vor Allem bewundert man in ihrem Buch das reiche, vielfältige Ausleben einer Frauenpersönlichkeit, die in jeder Novelle eine andere scheint, und deren Reichtum an seelischen Hauptrichtungen zuletzt doch in eine so tiefe Harmonie zusammenfließt.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 40% bar. Frelexempl. 7/6 (auch gemischt).

Verlangzetteln anbei!

Leipzig, 9. Juli 1902.

Hermann Seemann Nachfolger.